Pro Big Data – Wovor fürchten wir uns in der heutigen digitalen Welt?

Paul Severin

© ©iStock

Meine Frau war nicht glücklich, als ich Alexa bestellte und im Wohnzimmer aufgestellt habe. Sie ist gegenüber der digitalen Welt generell skeptisch eingestellt. Ich gebe zu, ich hätte Sie vorher fragen können, aber die Antwort hätte ich dann auch schon gekannt. Ich konnte Sie beruhigen, indem ich ihr gesagt habe, dass ich ein Sonderangebot genutzt habe und Alexa um lediglich 64,99 Euro bekommen habe.

Beachtlich ist es, wie weit die Spracherkennungssoftware von Amazon bereits ist. Fragen nach dem Wetter, den Fußballergebnissen oder Wissensfragen kann die Software problemlos beantworten. Wir nutzen den intelligenten Lautsprecher aber primär, um Radio zu hören oder Musik abzuspielen. Das funktioniert alles ganz einfach.

Es stimmt, der Computer hört die ganze Zeit mit. Viel Spaß demjenigen, der unsere Unterhaltungen mithört und analysieren darf. Natürlich ist es etwas spooky, wenn man ein Bad einlässt und Alexa ohne Aufforderung anbietet, eine Playliste mit dem Namen „Entspannungsbad“ abzuspielen. Wir haben aber auch viel Spaß mit dem Ding und lachen viel, wenn sie abenteuerliche Produkte auf die Einkaufsliste setzt, weil Alexa eben nicht alles versteht. Auch unsere 3-jährige Tochter fordert Alexa schon auf „Pippi Langstrumpf“ abzuspielen.

Gratis kostet etwas – eine Realität in der digitalen Welt

Diese Funktionen sind alle gratis verfügbar. Wie die Suche im Internet oder die Verbindung mit Freunden auf Facebook, das Hochladen von Fotos oder Videos – all das kostet – nichts. Wir können über Facebook mit Freunden über dem Atlantik verbunden sein und können auch an ihrem sozialen Leben teilhaben. Wir feiern Geburtstag mit Ihnen und können Sie beglückwünschen. Ich finde das sehr sympathisch, da ich gerne mit meiner Verwandtschaft in Brasilien aber auch in Deutschland im Austausch bin. Früher war es das Telefon oder ein Brief. Heute ist es WhatsApp, Facebook, Instagram oder Twitter.

Mir ist klar, dass nicht alles kostenlos ist, was auf den ersten Blick so erscheint. Die digitalen Dienstleister sammeln im Hintergrund sehr viele Daten über mich und nutzen das auch für Marketing und Verkauf. Ist das per se schlecht? Ich habe zum Beispiel dieses Jahr nach fünf Jahren Abstinenz wieder einmal Golf gespielt. Nachdem ich einen neuen Putter gesucht habe, erhalte ich jetzt immer wieder Angebote für andere Golfschläger, oder Tipps wie ich mein Golfspiel verbessern könnte. Mir gefällt das.

Dasselbe ist mit der Musik. Als Liebhaber von gepflegter Rockmusik finde ich es super, dass für mich über Spotify maßgeschneidert ein Musik-Mix der Woche erstellt wird. Da bin ich froh, wenn nichts von Helene Fischer oder Dieter Bohlen dabei ist. Ich bin immer wieder erfreut neue Songs zu hören, die zu meinem Musikgeschmack passen.

Fazit:

Für mich überwiegen die Vorteile, die über Gratis-Zugänge zu digitalen Dienstleistungen möglich sind. Wer sich vor Big Data fürchtet, kann sich abmelden von der digitalen Welt, oder vielleicht künftig auch mehr Bezahl-Dienste in Anspruch nehmen, wo dann (vielleicht) keine Daten mehr an Dritte ohne Zustimmung des Nutzers weiterverkauft werden. Facebook soll ja an einem Bezahl-Dienst arbeiten. Bin schon gespannt, wie viel Userinnen und Usern das werbefreie Paket im Facebook wert sein wird und wie viele sich nicht doch mit customized Werbung weiterhin gratis berieseln lassen möchten.

Wichtige rechtliche Hinweise:
Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Paul Severin

Paul Severin ist seit April 2008 bei der Erste Asset Management GmbH tätig. Bis 2012 verantwortete er das Produktmanagement des Unternehmens, seit April 2012 leitet er die Communications und Digital Marketing Aktivitäten. Vorher war er von 1999-2008 als Leiter des Aktienfondsmanagements und stellvertretender Leiter für institutionelle Fonds bei Pioneer Investments Austria in Wien tätig.

Seine Karriere im Wertpapiergeschäft startete er bereits 1992 bei der Constantia Privatbank als Portfoliomanager und Analyst. Von 1994 – 1999 war er als Primäranalyst bei der Creditanstalt Investmentbank in Wien.

Er hat internationale Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck und an der Marquette University in Milwaukee/WI/USA studiert. Vor seinem Studium arbeitete er bei der Dornbirner Sparkasse im Bereich Akkreditive und Exportfinanzierung.

Paul Severin ist Mitglied des Vorstands der ÖVFA (Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) und CEFA-Charterholder.

Paul Severin ist auch auf Twitter: @paulseverin